

VON MAN ZU MANN

Herausgegeben vom
MÄNNERBÜRO

KATHOLISCHE KIRCHE VORARLBERG

Februar 2000

1/00

4. Jahrgang

Felix Rohner hat Berufsschüler im Alter zwischen 16 und 20 Jahren Vater-Sohn-Geschichten schreiben lassen, wahre oder erfundene. Alles war erlaubt. Die Geschichten faszinieren und erschüttern. Sie berühren so oder so.

VÄTER UND SÖHNE

Vater und Sohn trafen sich jeden Morgen in der Küche beim Kaffee und lasen die Zeitung. Wie jeden Morgen musste der Sohn früher zur Arbeit. Die wenigen Worte, die man so wechselte, waren immer die gleichen. Am Abend wiederholte sich die Prozedur. Doch am Wochenende kannte man die beiden nicht mehr. Die sich sonst so fremd schienen, waren plötzlich wie Brüder und unternahmen viel miteinander.

Es war ein Vater und ein Sohn. Einmal forderte er den Sohn

auf, mit ihm ein Bier zu trinken. Das war das erste Mal. Für den Sohn war das ein großer Moment.

Es war einmal ein Vater und ein Sohn. Der Vater wurde 40 und der Sohn wußte einfach nicht, was er ihm zum Geburtstag schenken sollte, denn er hatte kein Geld für Geschenke. Da machte er sich auf den Weg und wanderte zum Meer. Er ging zwei Tage hin und zwei Tage zurück und brachte ihm eine Handvoll Sand. Der Vater war sehr gerührt über den schönen roten Sand und sagte: „Aber es war doch so ein weiter Weg bis zum Meer!“ Doch der Sohn antwortete: „Aber Vater! Der Weg ist Teil meines Geschenkes!“

Es war einmal ein Vater, der immer zu seinem Sohn sagte, dass er dumm sei. darum wurde der Sohn auch dumm und das blieb bis zu seinem Tode.

Es war einmal ein Vater, der hatte einen Sohn. Er liebte ihn über alles. Das Problem war nur, dass er den Sohn nie lobte, sondern ihm immer nur sagte, was er falsch gemacht hatte. So kam es dazu, dass sich der Sohn immer mehr von seinem Vater abwendete. Er merkte nicht, dass der Vater einfach keinen Mut dazu hatte.

Es war einmal ein Sohn, der mit seinem Vater nie so gut auskam, wie er wollte. Er gab ihm nie das Gefühl, dass er ihn liebte. Aber als er auf dem Sterbebett lag, sagte er es zu mir. Das war ein sehr schönes Erlebnis.

Ich kenne meinen Vater nicht, weil er meine Mutter, nachdem er sie geschwängert hatte, sofort verlassen hat. Aber das hat mich nicht besonders ge-

stört, weil er jahrelang Alimente zahlen musste, und wir ihn ausnahmen, wie eine Weihnachtsgans.

Meine traurigste Geschichte war, als ich von den Ärzten erfuhr, dass mein Vater gestorben ist. Ich denke heute noch viel an ihn und vermisse ihn sehr.

An einem schönen Tag, fragte mich mein Vater, ob ich ihm nicht helfen wollte, die Alphütte von meinem Opa zu renovieren. Während der Arbeit haben wir dann fürchterlich gestritten. Beim Heimfahren, beide waren verärgert, blieb er auf einmal stehen, stieg aus, machte die Beifahrertür auf und sagte: „Rutsch rüber!“ Ich durfte das Auto fahren. Das war ein gutes Zeichen der Versöhnung. Wir haben uns den Rest der Fahrt gut unterhalten.

Es war einmal ein Sohn, der hatte den besten Vater der Welt. Obwohl sie es sich nie sagten, wussten sie, dass sie das beste Team der Welt waren.

Der Vater ist die Mutter des Charakters des Sohnes! Der Sohn ist die Zukunft des Vaters! Väter, lobt euere Söhne, egal was sie tun! Fördert unsere und euere Zukunft. Die Zukunft liegt in der Vergangenheit.

ZWEITE ÖSTERREICHISCHE MÄNNERTAGUNG

VATER, SOHN UND MÄNNLICHKEIT

1. - 4. Juni 2000
(Christi Himmelfahrt)
Haus d. Begegnung
Innsbruck

Die Männertagung 2000 in Innsbruck – die zweite gesamtösterreichische Männertagung – steht unter dem Thema Vater, Sohn und Männlichkeit. Sie betrifft jeden Mann, denn: Jeder Mann hat einen Vater, jeder Mann ist Sohn, und jeder Mann hat Männlichkeit.

Die Tagung möchte die Bedeutung der Väter ins Bewußtsein bringen und gleichzeitig die konkreten Rahmenbedingungen für das Vatersein in unserer Gesellschaft hinterfragen.

Das Tagungsthema soll aus verschiedenen Blickpunkten und methodischen Zugängen präsentiert werden (mythologisch, familiedynamisch, gesellschaftspolitisch), um damit auch die Vielfalt der Männerarbeit zu demonstrieren.

Die Tagung besteht aus einem Mix aus offenen Referaten und Workshops in geschlossenen Arbeitsgruppen. Ein detailliertes Programm mit Anmeldebogen auch für die Workshops ergeht in den nächsten Wochen an die Adressen des Männerbüros.

Telefonische Anmeldungen sind bereits möglich im Haus der Begegnung (0512/58 78 69, Fax -11). Die Tagungskosten betragen ATS 1.800.-. Verpflegung ist im Haus der Begegnung vorgesehen, von wo es auch Unterstützung bei der Quartiersuche gibt.

HAUPTREFERATE

Thomas Gesterkamp
Die Krise der Kerle - über die schleichende Entwertung traditioneller Männlichkeit in Arbeitswelt und Privatleben

Günter Nenning
Vater, Sohn und Männlichkeit

Wassilios E. Fthenakis
Die Rolle des Vaters: Forschungsergebnisse und Perspektiven für eine neue Familienpolitik

Albrecht Mahr
Mein Vater - mein Schicksal?
Oder: Von der Freiheit, Mann zu werden

Richard Rohr
Vater, Sohn und Männlichkeit

WORKSHOPS

nur für Männer:

- Der Mann im Körper mit Dietmar Bibermann
- Bist du nicht willig... - Männergewalt mit Harald Burgauer
- Schwitzhütte mit Gregory Campell und Peter Thoma-set
- Die Kraft des Feuers - Männliche Sexualität mit Hubertus Hartmann
- Mann und Bibel - Bibliodrama mit Hans Hütter
- Männer zurück an den Herd mit Peter Jedlicka

- Besuchsväter mit Klaus Jennewein
- Die drei Lebensphasen des Mannes mit Peter Lissy
- Väter in den Vorabendserien - Vaterbild in den Medien mit Hannes Mäser
- Vaterwunde und Vatersehnsucht mit Richard Rohr
- Kindschaftsrecht in Deutschland nach der Reform mit Werner Sauerborn
- Politik für Väter mit Werner Sauerborn
- Vom anderen Ufer - Homosexualität mit Pepp Steinmetz

für Männer und Frauen:

- Familienrekonstruktion mit Albrecht Mahr

nur für Frauen:

- Auch Töchter brauchen Väter mit Ingrid Holzmüller

Begleitend zur Männertagung soll eine Resolution entstehen, die in einem eigenen Workshop mit Klaus Edlinger erarbeitet und am Schlußtag präsentiert wird.

ZEITPLAN

Donnerstag
15 Uhr Eintreffen
kabarettistischer Einstieg, erste Referate
Freitag
Referate, Workshops, abends offener Raum f. Männerinitiativen
Samstag
Workshops, Referat R. Rohr, abends Gottesdienst mit R. Rohr im Höttinger Bild
Sonntag
Vorstellung der Resolution, abschließende Podiumsdiskussion
12 Uhr Abschluß

MÄNNERGRUPPE

Gerhard Walch, Atem- und Psychotherapeut bietet im Raum Bregenz eine Männergruppe über 10 Donnerstag-Abende an, beginnend am 2. März. Interessenten wenden sich bitte an Gerhard Walch: 05574/46901

- Wie spüren und leben wir unsere Spiritualität und wie können wir diese an unsere Kinder weitergeben?

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kosten: ATS 350.- + 228.-
Verpflegung

SEMINARE FÜR MÄNNER

Samstag, 18. März, 9.00 - 21.30 Uhr

DIE SPIRITUALITÄT DER VÄTER

Ein Seminar für Väter mit Felix Rohner und Daniel Kernbichler-Mikula

„Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern.“ Mal 3,24

Spiritualität ist die Beseelung, die wir in unserem Alltag durch Familie, Arbeit, Religion, Politik oder Hobbys spüren und leben. Ziel dieser Beseelung ist es, daß wir dem einzigartigen Bild, das Gott sich von uns gemacht hat, immer näher kommen und in dieser Welt sichtbar werden lassen.

Drei Fragen werden uns im Wesentlichen beschäftigen:

- Wie spürten und lebten die Väter der Bibel ihre Spiritualität und wie gaben sie diese an ihre Nachkommen weiter?
- Wie spürten und lebten unsere eigenen Väter und Großväter ihre Spiritualität und wie gaben sie diese an uns weiter?

Freitag, 7. April, 19.30 Uhr bis Sonntag, 9. April, 13.00 Uhr

MÄNNERSEELE

Ein spirituelles Wochenende für Männer mit Hubertus Hartmann

Leer werden für die Fülle ... meiner Lebensfreude Raum geben ... vom Wollen und Lassen ... Nein sagen ... meine eigene Lebensquelle entdecken ... eine Herzenssprache finden ... vom Leben und Sterben ... Negatives in Positives verwandeln ... vom Chaos zur Ordnung in mir ... meiner inneren Sehnsucht folgen ... meine Verbindung von Körper und Seele ... der Stille begegnen ... wer bin ich ...

In Würde und Achtsamkeit wollen wir Männer dieses Wochenende in der Natur, am wärmenden Feuer im großen Zelt verbringen. Wir machen Reisen zu den Quellen unseres Herzens, integrieren Licht und Schatten, um klarer und freier den Sinn (Weg) unseres Daseins zu erkennen.

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Kursbeitrag: normal 1.100.- (mind. 600.-, voll 1.600.-),
Vollpension: 649.-

Samstag, 15. April, 14 Uhr bis Sonntag, 16. April, 17 Uhr

WANN IST EIN MANN EIN MANN?

Seminar für Jungs zwischen 13 und 18 mit Christian Herzog (CH) und Peter E. Friedrich (CH)

Das Jungenseminar bietet für männliche Jugendliche die Möglichkeit, sich auf spielerische und kreative Weise mit dem Jungesein und Mannwerden auseinanderzusetzen. Gemeinsam und in kleinen Gruppen werden wir auch über das Mannwerden reden und den folgenden Fragen nachgehen:

- Was ist ein richtiger Mann?
- Dürfen Männer auch Angst haben oder müssen Männer immer stark sein?
- Was bedeutet Sexualität für einen Mann?

Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0
Selbstkostenbeitrag (alles incl.) 370.-

VORTRÄGE

Montag, 3. April, 20 Uhr, Dornbirn, ORF-Publikumsstudio

MÄNNER ÜBER FÜNFZIG

Körperliche Veränderungen – Chancen für die 2. Lebenshälfte

Vortrag mit Prof. Dr. Hans Zeier, Zürich

Ausgerechnet in seinen besten Jahren, also um die 50, merkt

mancher Mann, daß ihm sein Körper nicht mehr so gut "gehört" wie früher. Während Frauen solche Probleme und Unsicherheiten mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt besprechen, werden Männer damit meist alleingelassen – oder wollen sich gar nicht eingestehen, daß sie eigentlich Hilfe oder zumindest Aufklärung bräuchten. Denn wer die seelischen und körperlichen Veränderungen in der Lebensmitte kennt, wird leichter damit fertig und erkennt auch die Chancen, die sich daraus ergeben, realistische Ziele für die zweite Lebenshälfte vorzunehmen. Prof. Dr. Hans Zeier ist Autor des Buches "Männer über fünfzig".

Sendung in FOCUS – Radio Vorarlberg
8. April, 13.05 Uhr, Wh 13.4.,
21 Uhr

Dienstag, 11. April, 20 Uhr
Bregenz, Pfarrheim St. Gallus

MANN SEIN

Zu Risiken und Nebenwirkungen

Vortrag mit Dr. Markus Hofer

Männer sind Seiltänzer zwischen Beruf, Familie, Verein und Freizeit, zwischen eigenen und fremden Wünschen, zwischen inneren und äußeren Ansprüchen. Manche beeilen sich besonders, auch wenn sie längst nicht mehr wissen, wo es langgeht. Lebensqualität entsteht erst, wenn die Werte klar sind, wenn man(n) weiß, was man(n) will. Mann sein ist etwas schönes, kann aber offensichtlich auch gefährlich sein.

FRANZ FÜR MÄNNER

Eine Spiritual-Mystery-Tour zu den Einsiedeleien des Franz von Assisi mit Markus Hofer und Reinhard Hertel

20. - 27. Mai 2000

Auf einer einwöchigen Rundfahrt durch Mittelitalien in mehreren Wohnmobilen folgen wir den Spuren des Franz von Assisi in seinen entlegenen Einsiedeleien. Es sind beeindruckende Orte, ab von der Welt, mitten in der Natur, an rauhen Felsen, still und unheimlich fast. Einsamkeit und Ruhe stehen hier in einer fruchtbaren Spannung zum klaren Blick in die Welt. Franz zog sich immer wieder an solche Orte zurück, um sich auf das Wesentliche zu besinnen, Kraft zu tanken und nahe bei Gott zu sein.

Anmeldung und nähere Informationen im Männerbüro
Vor der Fahrt wird es ein Vorbereitungstreffen geben:
Samstag, 6. Mai., 15-18 Uhr

BUCHPRÄSENTATION

Mittwoch, 22. März
Götzis, Gemeindesaal, 20.00 Uhr

Markus Hofer: Francesco - Der Mann des Jahrtausends. Die historische Gestalt des Franz von Assisi, Tyrolia Verlag, Innsbruck 2000, 311 Seiten, 50 Farbb., öS 348.-, ISBN 3-7022-2295-2
Das Buch kann auch im Männerbüro bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt zzgl. Versandkosten über die Buchhandlung Quelle (ab 1. März)

„Bis vor einigen Jahren kannte ich nur die Bilder vom lieben, netten, frommen Franziskus und die berührten mich nicht wirklich. Sie waren zu vollkommen für einen unvollkommenen Menschen wie mich und gleichzeitig ohne Saft und Kraft. Auf der Suche nach besonderen Plätzen in der Toskana stieß ich eines Tages auf diese Einsiedeleien. Die wilde Einfachheit und die innere Wucht dieser Stätten zogen mich in Bann. Nun wollte ich Genaueres wissen über den Menschen, der hier hauste. Seit da hat mich dieser Mann aus Assisi nicht mehr losgelassen. Es ist eine spannende Geschichte geworden - hoffentlich auch für die Leser.“
Markus Hofer, Autor und Leiter des Männerbüros